

Was können wir tun?  
100 Schritte zur  
Gemeinwohl-Ökonomie

GEMEINWOHL-ÖKONOMIE  
WIE WIR DIE GESELLSCHAFT VERÄNDERN

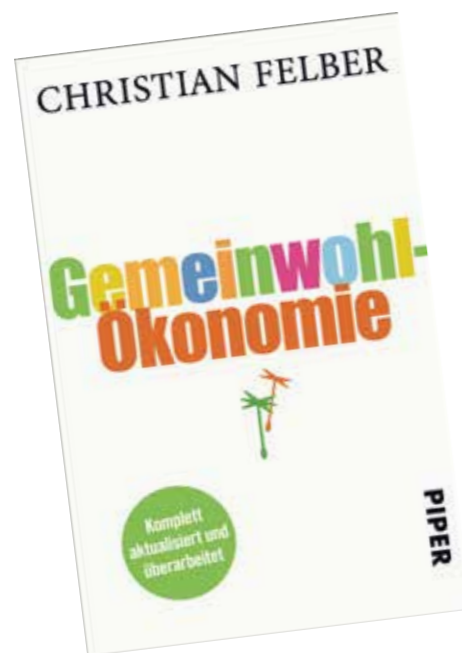


## Gemeinwohl-Ökonomie in Zahlen

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung wurde 2010 ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Auf dem bisherigen Weg konnte die Bewegung bereits zahlreiche Meilensteine und Erfolge erzielen und wurde mit einer Reihe von Preisen ausgezeichnet. Aktuell umfasst sie weltweit rund 11.000 Unterstützer\*innen, mehr als etwa 4.000 Aktive in über 150 Regionalgruppen, 31 GWÖ-Vereine, 500 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, knapp 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln — Tendenz steigend!

Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband, in dem sich die neun nationalen Vereine abstimmen und ihre Ressourcen bündeln.

Weitere Infos: [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)



*„Ich rufe alle Menschen, denen die Menschenwürde, die Demokratie und der blaue Planet ein Anliegen sind, auf: Engagiert Euch für konkrete Alternativen! Engagiert euch für die Gemeinwohl-Ökonomie.“*  
Stéphane Hessel

*„Die Gemeinwohl-Ökonomie von Christian Felber ist die kluge, nützliche Antwort auf das ökonomische Chaos und das große soziale Leid, welches die Oligarchen des globalisierten Finanzkapitals über die Welt gebracht haben. Ein großartiges, wichtiges Buch!“*  
Jean Ziegler

## Wie die Gemeinwohl-Ökonomie die Gesellschaft verändert

**Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) sieht sich als Wegbereiterin für eine gesellschaftliche Veränderung in Richtung eines verantwortungsbewussten, kooperativen Miteinanders.**

Sie ermöglicht ...

**Unternehmen**, alle Bereiche ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit mittels Werte der Gemeinwohl-Matrix durchzusehen, um gemeinwohl-orientierter agieren zu können. Dies wird in der „Gemeinwohl-Bilanz“ transparent dargestellt. Das ist ein wichtiges Signal für Kund\*innen und auch für Jobsuchende, die davon ausgehen können, dass der Finanzgewinn bei diesen Unternehmen nicht an oberster Stelle steht.

**Gemeinden, Städten, Regionen** zu Gemeinwohl-Orten zu werden, wo Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunalbetriebe einen fördernden Fokus auf die Regionalentwicklung und ihre Bewohner\*innen legen können.

**Forschenden** die Weiterentwicklung der GWÖ auf wissenschaftlicher Basis. An der Universität Valencia gibt es bereits einen Lehrstuhl für Gemeinwohl-Ökonomie. Neben zahlreichen Masterarbeiten gibt es aktuell zwei Studien, eine aus Valencia und

eine weitere der Universitäten Flensburg und Kiel, die der Gemeinwohl-Ökonomie soziale Innovationskraft attestieren. D.h. das Wirtschaftsmodell der GWÖ hat die Kraft, die Gesellschaft nachhaltig zu verändern.

**Privatpersonen**, sich anhand der Workshopreihe „Ich und das Gemeinwohl“ inkl. Selbsttest oder der Spielreihe „Enkeltauglich leben“ anregen zu lassen, was jede und jeder selbst tun kann. Durch die Transparenz der Gemeinwohl-Bilanz kann sich jede\*r Konsument\*in bewusst für eine Leistung oder ein Produkt eines gemeinwohl-orientierten Unternehmens entscheiden.

**Lernenden**, sich im Rahmen zahlreicher Angebote aus- und weiterbilden zu lassen. Das Bildungsangebot reicht inzwischen von Workshops, über Ausbildungszweige in Schulen (z.B. HAK Experience in Wien), eigenen Lehrgängen und Lernwegen bis zum Internationalen Masterstudienlehrgang für „Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“ des AIM Austrian

Institute of Management in Kooperation mit SMC Studien und Management Center Saalfelden und der Fachhochschule Burgenland.

**Investitionswilligen** eine gemeinwohl-orientierte Finanzwelt durch unser Partnerprojekt Genossenschaft für Gemeinwohl (GfG). Sie bietet gemeinwohl-geprüften Projekten eine Crowdfunding-Plattform und in einer Kooperation mit dem Umweltcenter in Gunskirchen das „Gemeinwohl-Konto“. Geld auf diesem Konto wird ausschließlich zur Investition an gemeinwohl-orientierte Unternehmen und gemeinwohl-geprüfte Projekte vergeben.

**Neugründer\*innen** bereits in ihrem Business-Plan alle Werte der Gemeinwohl-Ökonomie durchzudenken, damit sie fundiert und gemeinwohl-orientiert starten können – egal ob als Unternehmen oder bei Gründung einer Genossenschaft.

# Gemeinwohl-Bilanz ist das Herzstück!

Mit der **Gemeinwohl-Bilanz** können **Unternehmen, Institutionen oder Gemeinden** ihr **Tun für das Gemeinwohl sichtbar machen** und **erhalten gleichzeitig Impulse für zukunftsfähige Schritte**. Das **aktuelle Arbeitsbuch** und die **Gemeinwohl-Matrix** unterstützen Sie beim **Bilanzierungsprozess**.

Die **Gemeinwohl-Ökonomie** ist ein **alternativer Ansatz** für unser **Wirtschaftssystem**, der auf **Gemeinwohl fördernden Werten** aufbaut. Sie ist ein **Veränderungshebel** auf **wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene**, indem sie den **Menschen in den Mittelpunkt** des **wirtschaftlichen Handelns** stellt. Sie ist eine **Brücke von Altem zu Neuem**. Die **Gemeinwohl-Bilanz**, das **Herzstück der Gemeinwohl-Ökonomie**, dient sowohl als **Spiegel** als auch als **Kompass**: **Unternehmen** können mit dem **umfassenden Instrument** der **Matrix** und dem **eigenen**

**ganzheitlichen Bericht** die **ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit** ihrer **wirtschaftlichen Tätigkeit** erfassen. Die **Gemeinwohl-Bilanz** dokumentiert anhand der **Matrix** die **Stärken Ihres Unternehmens** und zeigt **nächste Ziele** mit allen **Berührungsgruppen/ Stakeholder\*innen** auf dem **Weg zum Gemeinwohl** auf. Durch ein **Audit** können Sie Ihr **werteorientiertes wirtschaftliches Verhalten** glaubwürdig als **Beitrag zum Gemeinwohl** öffentlich **bestätigen**. Den **Weg zur Bilanzierung** und weitere **Informationen und Unterlagen** finden Sie auf der **Seite der**

**Gemeinwohl-Bilanz** bzw. auf der **Unterseite der Gemeinwohl-Matrix** auf unserer **Website: [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)**. Dort können Sie das **Arbeitsbuch** als **pdf-Version** downloaden. Die **Printversion**, gedruckt auf **umfreundlichem Papier**, ist um **Euro 30,-** beim **Verlag** bestellbar: [www.koloopublishing.at](http://www.koloopublishing.at) Ab sofort können sich **Betriebe** über ein **Crowdfunding** für das **neue Unternehmensportal** einen **Platz reservieren**. Auf dieser **Plattform** sind **zukünftig gemeinwohl-orientierte Dienstleistungen, Produkte und Jobs** zu finden. Infos auf [gemeinwohlprojekte.at](http://gemeinwohlprojekte.at)

## GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	<b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Gemeinwohl-Ökonomie: [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)



# GUTSCHEIN

## für ein Erstgespräch zur Gemeinwohl-Bilanzierung

Ihre **Termin-Anfrage** für ein **kostenfreies, unverbindliches Erstgespräch** senden Sie bitte mit dem Hinweis „**Website-2020**“ an [wien@ecogood.org](mailto:wien@ecogood.org)

# Was kann ich tun und was können wir tun? 100 Schritte zur Gemeinwohl-Ökonomie



Sehr oft werden Aktive der GWÖ von neuen Interessierten gefragt, was sie denn konkret tun könnten – als Einzelperson oder in ihren Familien, Vereinen, Unternehmen, Regionalgruppen und politischen Gebietskörperschaften.

Hier kommen 10x10 Schritte aus verschiedenen Perspektiven. Die Schritte müssen weder chronologisch noch allesamt gegangen werden. Sie sollen vielmehr die Bandbreite konkreter Handlungsoptionen sichtbar machen – und Mut, dass jede und jeder, individuell und kollektiv, Vieles und Vielfältiges tun kann. Es sind 100 Argumente gegen die Ohnmacht!

## I. als Einzelperson

1. Den Newsletter der GWÖ abonnieren (Anmelden).
2. Einen Gemeinwohl-Selbsttest machen (Download) und vermehrt auf die Innere Stimme hören.
3. Mein Einkaufsverhalten an den Werten der GWÖ und der Gemeinwohl-Bilanz von Unternehmen ausrichten: regional, bio, fair, klimafreundlich und fleischarm; den Stromanbieter wechseln (hin zu erneuerbarer Energie); auf Rad, ÖV, Sharing und E-Mobilität umsteigen.
4. Investitionen und Zukunftsvorsorge an der GW-Bilanz von Unternehmen ausrichten und das Konto wechseln (in DE z. B. zur GLS Bank, in AT Gemeinwohlkonto, in CH zu FGB oder ABS).
5. Den Kontakt zur nächsten GWÖ-Regionalgruppe aufnehmen oder selbst eine gründen.
6. Mitglied in einem GWÖ-Verein werden (Anmeldung).
7. In der Regionalgruppe aktiv werden: in einer AG mitarbeiten, Veranstaltungen mit organisieren, Infostände betreuen, Unternehmen gewinnen (zB. Kund\*innen-Wunschzettel ausfüllen).
8. Die GWÖ weiterempfehlen (Website) (Buch).
9. In einem Akteur\*innenkreis (AK) aktiv werden, an den bundesweiten Treffen der Energiefelder oder an der Mitgliederversammlung des Vereins teilnehmen.
10. An einer GWÖ-Ausbildung teilnehmen (z. B. Berater\*in, Auditor\*in, Referent\*in, GW-Beauftragte im Unternehmen, ...).

## II. als Regionalgruppe

1. Regelmäßig austauschen und Entscheidungen treffen (aktive Regionalgruppe).
2. Alle strategischen Rollen (Unternehmen, Gemeinde, Schulen-Universitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, Netzwerken und Kooperationen; interne Organisation) besetzen.
3. Teilnahme an der Kommunikation der Bewegung (Blicke, Aktuell, Wiki, Website).
4. An den Treffen der Gesamtbewegung teilnehmen (Regionalgruppentreffen, Delegierten-versammlung, Sommerwoche, Unternehmer\*innentreffen, Wissenschaftskonferenz, ...).
5. Die GWÖ in der Region bekannt machen (durch Veranstaltungen und Medien).
6. Unternehmen für die Bilanzierung gewinnen.
7. Ein Netzwerk mit politischen Entscheidungsträger\*innen aufbauen.
8. Die nächste Gemeinde auf den Weg zur Gemeinwohl-Gemeinde bringen.
9. Die nächste Bildungseinrichtung für eine Bildungsveranstaltung gewinnen.
10. Neue Personen Personen als Vereinsmitglieder gewinnen (Anmeldung).

## III. als Unternehmen

1. Unterzeichner\*in der Gemeinwohl-Ökonomie werden.
2. Mitglied in der Gemeinwohl-Ökonomie werden.

3. Am GWÖ-Unternehmer\*innen-Treffen teilnehmen.
4. Den Schnelltest machen.
5. Eine Peer-Gruppe bilden oder die GW-Bilanz individuell erstellen.
6. Andere GWÖ-Unternehmen bewusst als Zuliefer\*innen und Kund\*innen auswählen.
7. GWÖ-zertifizierte Finanzdienstleister\*innen auswählen.
8. Das Unternehmensportal und das Gemeinwohl-Label nutzen (beides ab 2020).
9. Eine/n Gemeinwohl-Beauftragte/n für das Unternehmen bestellen.
10. Mit der Gemeinde über Förderungen für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften sprechen.

## IV. als Gemeinde

1. Die Gemeinwohl-Bilanz in Kommunalbetriebe erstellen.
2. Die Gemeinwohl-Bilanz als Gemeinde erstellen.
3. Die privaten Unternehmen über die Gemeinwohl-Bilanz informieren.
4. Die privaten Unternehmen für ihre Gemeinwohl-Bilanz auszeichnen (öffentliches Event).
5. Die Wirtschaftsförderung an der Gemeinwohl-Bilanz ausrichten.
6. Die öffentliche Beschaffung an der Gemeinwohl-Bilanz ausrichten.
7. Die Start-up-Förderung und Inkubatoren an der Gemeinwohl-Bilanz ausrichten.
8. Einen Demokratischen Wirtschafts-/Geld-/Handelskonvent unterstützen oder initiieren.
9. Nachbar-Gemeinden ermutigen, ebenfalls Gemeinwohl-Gemeinde zu werden.

10. Gemeinsam mit Nachbar-Gemeinden eine Gemeinwohl-Region gründen.

## V. als Universität, Hochschule, Fachhochschule

1. Eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung zur GWÖ organisieren.
2. Die GWÖ in eine Lehrveranstaltung aufnehmen.
3. Die GWÖ in das Ökonomik-Curriculum aufnehmen.
4. Einen Lehrgang oder ein Studium zu oder mit GWÖ anbieten.
5. Ein Forschungsprojekt zur GWÖ starten.
6. In einer Praxis-Lehrveranstaltung regionale Unternehmen zur GW-Bilanz begleiten.
7. Einen Lehrstuhl Gemeinwohl-Ökonomie einrichten.
8. Selbst eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen.
9. Sich aktiv im AK Wissenschaft und Forschung der GWÖ einbringen.
10. Eine wissenschaftliche Tagung zur Gemeinwohl-Ökonomie organisieren.

## VI. als Landkreis oder Region

1. Eine Veranstaltung zur Gemeinwohl-Ökonomie organisieren.
2. Ein GWÖ-Projekt aus Leader- oder ähnlichen Mitteln fördern (Beispiel Höxter).
3. Gemeinwohl-Region werden.
4. Als Region eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen.
5. Die Regionsgemeinden ermutigen, Gemeinwohl-Gemeinden zu werden.
6. Öffentliche Betriebe in der Region bilanzieren (z. B. Kreisbetrieb).
7. Die Wirtschaftsförderung an der GW-Bilanz ausrichten.
8. Die öffentliche Beschaffung an der GW-Bilanz ausrichten.
9. Einen regionalen Gemeinwohl-Index/ein Bruttoregionalglück entwickeln.
10. Einen regionalen Demokratie-Konvent starten.

## VII. als Bundesland

1. Einen Gemeinwohl-Kongress organisieren.
2. Gemeinwohl-Bilanzierungen fördern.

3. Einen Landesbetrieb bilanzieren, Beispiel Baden-Württemberg
4. Ein Fördergesetz für die GWÖ erlassen.
5. Einen GWÖ-Lehrstuhl finanzieren.
6. Die Wirtschaftsförderung auf die GW-Bilanz ausrichten.
7. Den öffentlichen Einkauf auf die GW-Bilanz ausrichten.
8. Einen regionalen Gemeinwohl-Index partizipativ erstellen.
9. Einen regionalen Demokratie-Konvent abhalten.
10. Sich zur Gemeinwohl-Region erklären.

## VIII. als Staat

1. Im Parlament eine interfraktionelle AG Gemeinwohl-Ökonomie einrichten.
2. Im Parlament einen Antrag zur Gemeinwohl-Ökonomie einbringen.
3. Im Parlament eine Sitzung zur Gemeinwohl-Ökonomie abhalten.
4. Ein Ministerium trifft eine Entscheidung zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.
5. Die Bundesregierung beschließt eine Maßnahme zur Förderung der GWÖ.
6. Das Parlament trifft einen positiven Beschluss zur Gemeinwohl-Ökonomie.
7. Das Parlament beschließt ein Gesetz zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.
8. Das Parlament gibt die Entwicklung eines Gemeinwohl-Produkts in Auftrag.
9. Das Parlament ändert die Verfassung in Richtung Gemeinwohl-Ökonomie.
10. Das Parlament legitimiert einen demokratischen Konvent zur Änderung der Verfassung.

## IX. als EU

1. Der EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss gibt eine positive Stellungnahme zur GWÖ ab.
2. Der Ausschuss der Regionen gibt eine positive Stellungnahme zur GWÖ ab.
3. Die Kommission ergreift eine Maßnahme zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.
4. Das Parlament nimmt einen Entschließungsantrag zur

5. Rat und Parlament beschließen eine Gesetzesmaßnahme zur Förderung der GW-Ökonomie.
6. Die EU richtet ihre Wirtschaftsförderungsmaßnahmen auf die Gemeinwohl-Bilanz aus.
7. Die EU integriert die Gemeinwohl-Ökonomie in die Regionalförderung.
8. Die EU begründet einen ethischen Binnenmarkt mit Gemeinwohl-Bilanz-Pflicht.
9. Die EU entwickelt ein Gemeinwohl-Produkt.
10. Die EU leitet eine demokratische Überarbeitung der EU-Verträge durch die Souveräne ein.

## X. als UNO

1. Eine UN-Organisation organisiert eine Veranstaltung zur Gemeinwohl-Ökonomie.
2. Die GWÖ wird assoziierte Organisation der UNO.
3. Eine UN-Organisation verabschiedet eine Stellungnahme zur Gemeinwohl-Ökonomie.
4. Eine UN-Organisation beschließt eine Fördermaßnahme für die Gemeinwohl-Ökonomie.
5. Die UN-Generalversammlung fasst einen Beschluss zur Gemeinwohl-Ökonomie.
6. Die UN-Generalversammlung verknüpft die Sustainable Development Goals (SDG) mit GWÖ.
7. Die UNO erreicht eine ethische Welthandelszone mit GW-Bilanz als Zugangsbedingung.
8. Die UNO beschließt einen World Court for Human Rights und „ökologische Menschenrechte“.
9. Die UNO errichtet eine Weltwährungskooperation nach der Idee von John Maynard Keynes.
10. Die UNO demokratisiert den Sicherheitsrat und leitet die Auflösung der nationalen Armeen ein.

Das sind Beispiele, wie Menschen und Gruppen aktiv werden können. Gerne kannst Du uns weitere Vorschläge schicken, was jede und jeder selbst tun kann. Ebenso stehen wir für Rückfragen gerne zur Verfügung. Sende eine E-Mail an: [austria@ecogood.org](mailto:austria@ecogood.org)

# Gemeinwohl findet Stadt

Sei aktiv in Wien



Besuche unsere Infoabende und lerne die Regionalgruppe Wien kennen. Wir freuen uns auf Dich!



Wenn Du immer schon mitmachen bzw. wissen wolltest, worum es bei der Gemeinwohl-Ökonomie geht, bist Du herzlich willkommen. Hör Dir an, hinterfrage und nimm wahr, was da

ist und wer bereits mitmacht. Wir beantworten Dir gerne alle Fragen zu den Aktivitäten der Wiener Regionalgruppe. Wir freuen uns, wenn auch Du im Sinne eines „guten Lebens für alle“ Mitglied

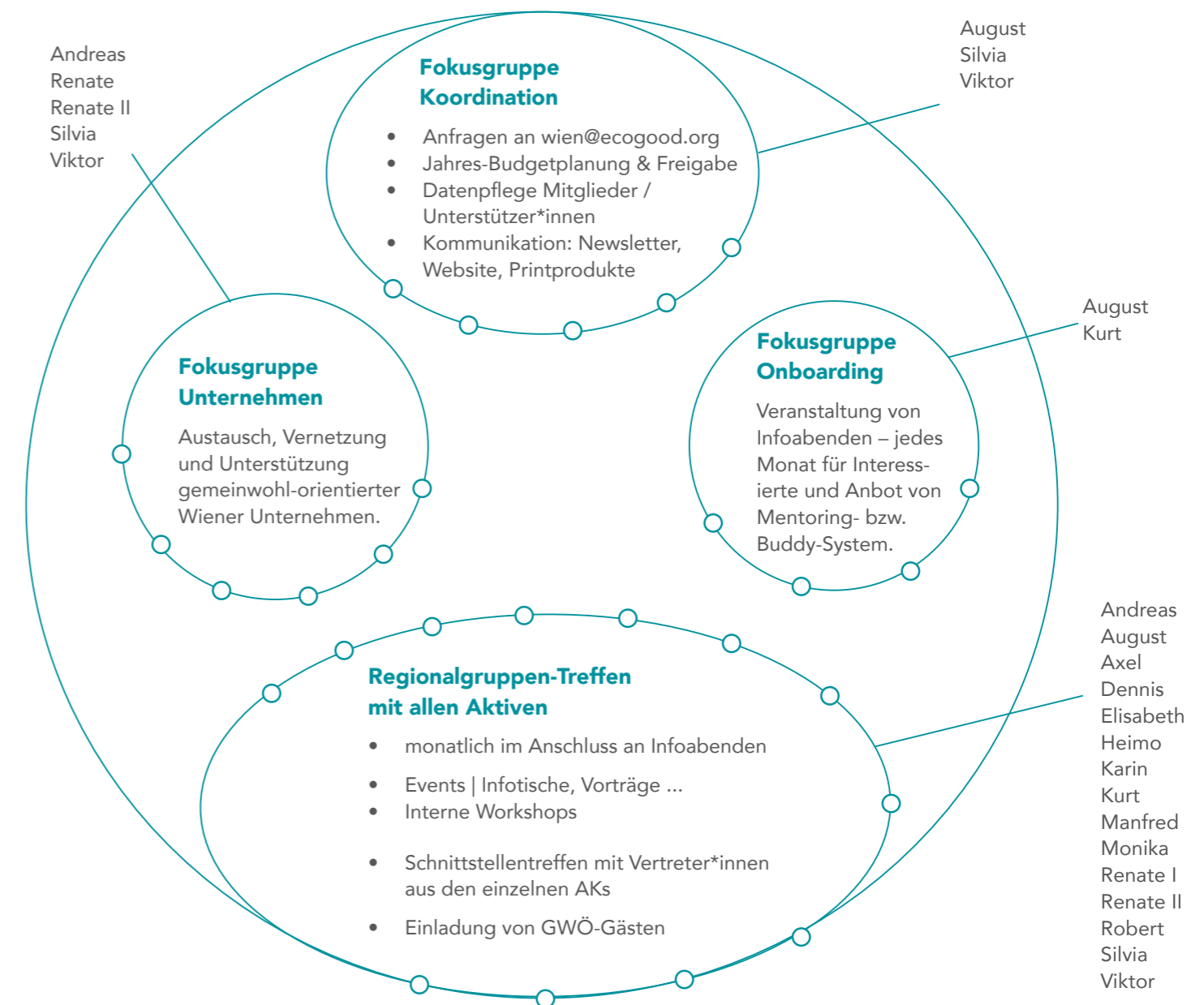
werden möchtest. Unsere Termine findest du auf: [wien.ecogood.org](http://wien.ecogood.org)

Für Infos und Rückfragen sende uns eine E-Mail an: [wien@ecogood.org](mailto:wien@ecogood.org)



# Gemeinwohl-Ökonomie Wien

## Unsere Regionalgruppen-Struktur



### Akteur\*innen-Kreise

AK Auditor\*innen  
AK Berater\*innen (Andreas, Renate I+II, Viktor)  
AK Bildung (Karin, Renate)  
AK Internationale Koordination  
AK Jugend (Julie)  
AK Kommunikation (Silvia)

AK Matrix-Entwicklung  
AK Referent\*innen (Axel, Kurt, Renate, Robert)  
AK Unternehmen (Silvia)  
AK Wissenschaft und Forschung

Wunsch: AK Zivilgesellschaft (August)

Die Akteur\*innen-Kreise der Gemeinwohl-Ökonomie sind international organisiert, weitere Infos auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)





## Lesenswertes zur Gemeinwohl-Ökonomie von Christian Felber ...

Christian Felber ist Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie, Autor von 16 Büchern, Hochschullehrer, Affiliate Scholar am IASS und zeitgenössischer Tänzer. Er hat Attac Österreich mitbegründet und initiierte 2010 die internationale Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung sowie das Projekt „Genossenschaft für Gemeinwohl“. 2017 bekam er für die Gemeinwohl-Ökonomie den ZEIT WISSEN Nachhaltigkeitspreis.



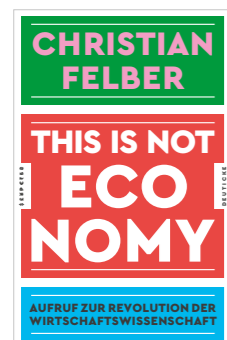
### Die Gemeinwohl-Ökonomie Ein alternatives Wirtschaftsmodell

Die Gemeinwohl-Ökonomie, Christian Felbers alternatives Wirtschaftsmodell, beruht – wie eine Marktwirtschaft – auf privaten Unternehmen und individueller Initiative. Doch die Betriebe streben nicht in Konkurrenz zueinander nach Finanzgewinn, sondern sie kooperieren mit dem Ziel des größtmöglichen Gemeinwohls. Das Manifest dieser demokratischen Bewegung, die bereits wenige Jahre nach der Gründung von mehr als 1700 Unternehmen, über 200 Organisationen und zahllosen Privatpersonen unterstützt wird, erschien als Taschenbuch in einer völlig überarbeiteten Neuauflage, März 2018.



### Ethischer Welthandel Alternativen zu TTIP, WTO & Co

Christian Felber widmet sich möglichen Alternativen zu TTIP, WTO & Co, deren Zustandekommen immer unwahrscheinlicher wird. Er plädiert konsequent dafür, der Ideologie von Freihandel, Standortwettbewerb und noch mehr Globalisierung endgültig abzuschwören. Weniger Hürden soll es für jene Staaten und Unternehmen geben, die einen Beitrag leisten, um die eigentlichen Ziele der Wirtschaft zu erreichen: nachhaltige Entwicklung, Verteilungsgerechtigkeit, kulturelle Vielfalt oder sinnvolle Arbeitsplätze. Und Barrieren im Handel für jene, die Menschenrechte missachten, für Klimasünder und Ausbeuter. Erschienen bei Deuticke, 2017.



### This is not economy Aufruf zur Revolution der Wirtschaftswissenschaft

„Why did nobody notice it?“, nicht nur Queen Elizabeth fragte sich 2008, warum die Finanzkrise auch Ökonom\*innen zu überraschen schien. An den Wirtschaftsfakultäten brodelt es: Weltweit setzen sich Studierende für eine plurale Wirtschaftswissenschaft ein. Sie wollen implizite Annahmen, versteckte Werturteile und blinde Flecken offenlegen und die Ökonomie wieder in breitere Kontexte einbetten. Nach einem Überblick über die Bandbreite der Kritik stellt der Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie Grundsatzfragen nach den Wurzeln der Disziplin und den Gründen der fatalen Verirrungen. Und er macht einen konkreten Vorschlag für eine ganzheitliche Wirtschaftswissenschaft. Zündstoff für die Wirtschaftswelt! Infos: [thisisnoteconomy.info](http://thisisnoteconomy.info)

## Die Gemeinwohl-Ökonomie, ein entwicklungsoffenes Wirtschaftsmodell

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) bietet Denkanstöße und Inspiration für eine breite Diskussion. Hier zusammengefasst in 10 Punkten:  
„Das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie“

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein partizipativer und entwicklungsoffener Prozess, und sucht Synergien mit ähnlichen Ansätzen. Durch das gemeinsame Engagement zahlreicher mutiger und entschlossener Menschen kann etwas grundlegend Neues geschaffen werden. Die Umsetzung erfordert intrinsische Motivation und Eigenverantwortung, rechtliche Anreize, einen ordnungspolitischen Rahmen sowie Bewusstseinsbildung.

**4** Anhand der Matrix erstellen die Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz. Im Gemeinwohl-Bericht erklären sie die Umsetzung der Gemeinwohlwerte sowie ihr Entwicklungspotential und nehmen eine Bewertung vor. Bericht und Bilanz werden extern überprüft und veröffentlicht. Damit werden die Leistungen für das Gemeinwohl bekannt gemacht.

**5** Gesellschaftliche Unterstützung erfahren Gemeinwohl-Unternehmen zunächst am Markt durch Verbraucher\*innen, Kooperationspartner\*innen und gemeinwohl-orientierte Geldgeber\*innen.

**6** Als Ausgleich für überdurchschnittliche Leistungen zum Gemeinwohl sollen Gemeinwohl-Unternehmen rechtliche Vorteile bei Steuern, Krediten und öffentlichen Aufträgen sowie im internationalen Handel erhalten.

**7** Unternehmensgewinne dienen der Stärkung der Unternehmen sowie der Einkommenserzielung und der Alterssicherung der Unternehmer\*innen und der Beschäftigten, nicht aber der Vermögensvermehrung externer Kapitalgeber\*innen.

So gelangen die Unternehmer\*innen zu Freiräumen für gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften, frei vom Druck zu größtmöglicher Kapitalrendite.

**8** Dadurch schwindet der Drang zum Wirtschaftswachstum. Es öffnen sich Möglichkeiten für ein erfülltes Leben bei Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. In der Arbeit können sich Wertschätzung und Fairness sowie Kreativität und Kooperation besser entfalten.

**9** Mit der Begrenzung von Vermögensungleichheiten steigen die Chancen für die gleichberechtigte Teilhabe aller am wirtschaftlichen und politischen Leben.

**10** Die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung lädt dazu ein, die Verwirklichung der genannten Werte in Wirtschaft und Gesellschaft mitzugestalten. Alle Ideen für eine zukunftsfähige Wirtschaftsordnung sollen in demokratischen Prozessen entwickelt, vom Souverän entschieden und in der Verfassung verankert werden.

## Antrag auf Personen-Mitgliedschaft

im österreichischen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie  
mit Anbindung an die Regionalgruppe Wien

- Ich beantrage eine Personen-Mitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von € 60,- und bin einverstanden, dass meine Daten im Zuge der Mitgliedschaft intern gespeichert werden – ohne Weitergabe an Dritte.
- Ich bin widerruflich einverstanden, dass ich von der Gemeinwohl-Ökonomie Informationen (Newsletter etc.) per E-Mail erhalte.
- Ich bin einverstanden, dass ich als Unterzeichner\*in auf der Website [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org) mit Namen und Ort aufscheine.

Anrede\* (Frau, Herr) \_\_\_\_\_ Titel \_\_\_\_\_

Vorname\* \_\_\_\_\_

Nachname\* \_\_\_\_\_

Beruf/Organisation \_\_\_\_\_

Straße\* \_\_\_\_\_

Ort + Plz\* \_\_\_\_\_

E-Mail\* \_\_\_\_\_ Geb.Dat. (TT.MM.JJJJ) \_\_\_\_\_

Telefonnummer\* \_\_\_\_\_

Kontoinhaber\*in \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Falls Sie uns ein SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT erteilen wollen, ansonsten bitte freilassen.

\*Pflichtfelder bitte ausfüllen

Datum\* \_\_\_\_\_ Unterschrift\* \_\_\_\_\_

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie (siehe Infoseite „10 Punkte zur Gemeinwohl-Ökonomie“) und stärken unsere Arbeit.

**Herzlichen Dank!**

# Antrag auf Mitgliedschaft (Firma/Organisation)

in einem österreichischen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie mit Anbindung an die Wiener Regionalgruppe

Wir beantragen eine Mitgliedschaft mit \_\_\_\_\_ MA (VZÄ) und sind einverstanden, dass unsere Daten im Zuge der Mitgliedschaft intern gespeichert werden – ohne Weitergabe an Dritte.  
EPU € 100,- | 1-2 MA € 150,- | 3-5 MA € 200,- | 6-10 MA € 300,- | 11-20 MA € 400,- | 21-50 MA € 500,- | 51-100 MA € 600,- | 101-200 MA € 700,- | 201-350 MA € 800,- | 351-500 MA € 900,- | 501-750 MA € 1.000,- | 751-1.000 MA € 1500,- | 1.001-1.500 MA € 2.000,- | 1.501-2.500 MA € 2.500,-

Wir sind widerruflich einverstanden, dass wir von der Gemeinwohl-Ökonomie Informationen (Newsletter etc.) per E-Mail erhalten.

Wir sind einverstanden als Unterzeichner\*in auf der Website ecogood.org mit Firmennamen, Ort, Branche und MA-Anzahl und gegebenfalls Information zur Bilanzierung aufzuscheinen.

Wir haben Interesse an der Gemeinwohl-Bilanzierung und ersuchen um Kontaktaufnahme

Wir haben bereits Kontakt mit der Gemeinwohl-Ökonomie, unsere Ansprechperson ist:

Name \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Firma/Organisation\* \_\_\_\_\_

Kontaktperson\* (Frau/Herr, Titel) \_\_\_\_\_

Vorname, Nachname \_\_\_\_\_

Funktion\* \_\_\_\_\_

Straße\* \_\_\_\_\_

Ort + Plz\* \_\_\_\_\_

Branche\* \_\_\_\_\_ UID/ZVR \_\_\_\_\_

E-Mail\* \_\_\_\_\_

Website \_\_\_\_\_

Telefonnummer\* \_\_\_\_\_

Kontoinhaber\*in \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Falls Sie uns ein SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT erteilen wollen, ansonsten bitte freilassen.

\*Pflichtfelder bitte ausfüllen

Datum\* \_\_\_\_\_ Unterschrift\* \_\_\_\_\_

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie (siehe Infoseite „10 Punkte zur Gemeinwohl-Ökonomie“) und stärken unsere Arbeit.

**Herzlichen Dank!**

Bitte mailen Sie den Antrag an: [wien@ecogood.org](mailto:wien@ecogood.org) oder schicken Sie ihn per Post an:  
Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie, Lindengasse 56, 1070 Wien



# Wissenswertes zur Gemeinwohl-Ökonomie

## ... bleib informiert ...

### 1. Persönlich informieren?

#### Besuche unsere Infoabende 2020

Einmal im Monat laden wir zu unserem Infoabend von 17:30 bis 18:30 Uhr - den aktuellen Ort könnt ihr auf der Website finden: [wien.ecogood.org](http://wien.ecogood.org)  
Meist sind wir bei der gemeinwohl-bilanzierten Genossenschaft für Gemeinwohl (GfG) zu Gast: GfG, Rechte Wienzeile 81, 1050 Wien

Dienstag, 21. Jänner, GfG  
Dienstag, 18. Februar, GfG  
Dienstag, 17. März, GfG  
Dienstag, 21. April  
Dienstag, 19. Mai, GfG  
Dienstag, 16. Juni, GfG  
Dienstag, 21. Juli, GfG  
Dienstag, 18. August, GfG  
Dienstag, 15. September  
Dienstag, 20. Oktober, GfG  
Dienstag, 17. November, GfG  
Dienstag, 15. Dezember, GfG

### 2. Anmeldung zum Newsletter „Neues für Wien“

#### Aktuell informiert

Einmal im Monat informieren wir über Neues aus der Welt der Gemeinwohl-Ökonomie, kündigen besuchenswerte Events an und liefern spannende Informationen.

### 3. Schreib uns!

#### Kontakt Regionalgruppe Wien, E-Mail: [wien@ecogood.org](mailto:wien@ecogood.org)

Zur Teilnahme am Infoabend, für die Anmeldungen zum Newsletter, Fragen zur Mitgliedschaft und/oder einer aktiven Mitarbeit bzw. allen sonstigen Fragen beantworten wir gerne. Sende uns eine E-Mail – wir freuen uns!